



Der Traditionssegler „Qualle“ wird auch in diesem Sommer wieder auf der Ostsee mit Jugendlichen segeln. In diesem Jahr findet der Törn drei Wochen lang, vom 12. bis 30. Juli, in der Mecklenburger Bucht statt. Foto: Ch. Ros

Traditionssegler „Qualle“ führt Flotte an

Auch in diesem Jahr werden Kinder und Jugendliche auf der Ostsee segeln. Der Jugendtörn hat eine gute Tradition und ist gefragt.

Von CHRISTEL ROS

Wismar. Eine ganze Woche lang auf See. Ohne Mutti oder Papa, nur mit Gleichgesinnten und vor allem richtigen Seebären, die einem zeigen, wo es lang geht. Das können auch in diesem Jahr wieder Kinder und Jugendliche aus

Wismar und dem Landkreis Nordwestmecklenburg erleben: beim Jugendtörn 2010. Diese Törns haben schon eine Tradition in der Stadt und so mancher der Nachwuchs-Segler auf Zeit ist auf diese Weise zu einem neuen Mitspieler in bestehenden Traditions- und Segelsportvereinen geworden. Und so soll es sein.

In diesem Jahr findet der Törn drei Wochen lang vom 12. bis 30. Juli in der Mecklenburger Bucht statt. Insgesamt werden es 48 Teilnehmer einschließlich Betreuer sein. Die „Flotte“ wird aus dem Traditionssegler „Qualle“ und zwei kleineren Booten des Segelsportvereins bestehen. Die Crew wechselt jede Woche, abends wird immer ein Hafen angelaufen.

Solche weiten Törns wie in den letzten Jahren nach Kalmar bei-

spielsweise soll es nicht mehr geben, wie Dirk Menzel vom Stadtjugendring sagte. Er wird wie immer den Hut aufhaben für dieses Sommerferienvergnügen der besonderen Art. Man bleibe eher in heimischen Gewässern.

Die Schiffe werden zu einer Art Klassenzimmer. Jeder lernt von jedem. Dazu zählt auch, für den anderen Verantwortung zu übernehmen. Schon bald werden die jungen Segler merken, dass sie nur dann zum Erfolg kommen, wenn sie an einem Strang ziehen. Da heißt es außerdem lernen. Das Morsealphabet zum Beispiel, das Lesen von Seekarten oder das Schreiben von Logbüchern. Wenn die Woche vorbei ist, werden die jungen Leute zumindest eine Ahnung davon bekommen haben, was traditionelles Segeln bedeutet.

Schon vor dem Start des eigentlichen Törns haben die Teilnehmer bei Schnuppertörns Gelegenheit, sich mit dem vertraut zu machen, was auf sie zukommt. Hier werden sich auch die Traditionsvereine vorstellen. In der ersten Woche des Törns sollen vor allem Kinder aus sozialschwachen Familien an Bord der Schiffe sein. Dirk Menzel hat bereits mit dem Kiwanis-Klub gesprochen, der mithilfe will, den Teilnehmerpreis von ansonsten 170 Euro auf 50 zu senken. Denn häufig scheidet ein solches Ferienerlebnis an den finanziellen Möglichkeiten der Familie.

Unterstützung für den Jugendtörn 2010 gibt auch wieder die Stadt Wismar. Der Jugendhilfeausschuss hat einer Beteiligung in Höhe von 4000 Euro zugestimmt. Bisher sind übrigens schon ein Drittel der Teilnehmer gefunden.